

Bergringstadt Teterow

Stadtvertretung (VIII. WP)

PROTOKOLL

13. Sitzung der Stadtvertretung Teterow

Sitzungstermin: Donnerstag, den 25.09.2025
Sitzungsort: Rathaus, Ratssaal
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr

ANWESENHEIT

Stadtvertreter

21 Stadtvertreter (lt. Anwesenheitsliste)

Entschuldigt

Bürgermeister

Herr Lange

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Ackermann

Herr Ode

Herr Langhof

Frau Kühne

Frau Wonsak (Protokollantin)

Frau Gnefkow (Protokollantin)

Gäste

Herr Koch – Lokalredation „Nordkurier“

Norddeutscher Rundfunk

P. Sager

A. Grindel – Stadtwerke

T. Reussel

J. Dettmann

ca. 10 Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Wolter eröffnet die 13. Sitzung der VIII. Wahlperiode der Stadtverwaltung Teterow, begrüßt die anwesenden Stadtvertreter, den Bürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Der Bürgervorsteher erteilt Herrn Patrick Dittner-Waldeck das Wort.

Herr Dittner-Waldeck, Vertreter des Elternrates der Kita „Buche“, führt aus, dass der Einschulungstag an einem Freitag für viele Eltern und Großeltern nicht vertretbar ist und bittet die Stadtvertreter und Stadtverwaltung, dies auf den Prüfstand zu stellen und mit der Schule zu sprechen. Laut seinem Kenntnisstand betrifft dies nur ganze 3 Schulen in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Herr Lange informiert, dass die Stadt dafür nicht verantwortlich ist. Die Terminfestlegung war eine Entscheidung der Schulkonferenz der Grundschule. Lehrer und Elternvertreter haben den Termin festgelegt. Das Anliegen wird von Seiten der Stadt an die Schulkonferenz weitergeleitet.

Herr Dr. Röbbekamp erkundigt sich zur Situation der Stadtwerke Teterow. Nach seiner Auffassung müssen die Stadtwerke transparenter ggü. den Bürgern mit mehr Informationen agieren.

Herr Dr. Röbbekamp fragt an, ob für das OGS-Vereinsgelände in irgendeiner Art und Weise von den Bürgern Geld aus der Stadtkasse fließt.

Herr Lange sicherte zu, eine Anfrage an die Geschäftsführung der Stadtwerke zu stellen bezüglich Gesprächsvermittlung für ein persönliches Informationsgespräch.

Herr Lange informierte, dass aus der Stadtkasse kein gesondertes Geld an den Verein fließt. Er verwies auf das gemeinsame Anliegen der Stadt und dem Verein, das Areal zu entwickeln. Mit der Schaffung von Baurecht für das Vereinsgelände wird die Option geschaffen, ein Sondergebiet Kultur zu entwickeln, was regional und überregional seines gleichen sucht. Diese Chance, eine ehemalige Industriebrache zu revitalisieren und Angebote, u.a. für Kultur und Jugendarbeit, nachhaltig zu etablieren, sollten wir nutzen.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der 13. Stadtvertreterversammlung am 25.09.2025

Herr Mathias Schmitus fragte an bezüglich der noch offenen Anfrage „Welche Summe wurde für die Nutzung des Kulturhauses 2024 zur Verfügung gestellt und welche Veranstaltungen haben davon profitiert?“

Der Bürgermeister sicherte auf der Basis des Jahresabschlusses 2024 eine zeitnahe schriftliche Beantwortung zu.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 12. Sitzung wurde mit 19 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

Durch den Bürgervorsteher erfolgte die Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse der 12. Stadtvertretersitzung vom 26.06.2025.

Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse der 12. Stadtvertretersitzung

Beschluss Nr. 118 12/25 - Die Stadtvertretung Teterow beauftragt die Verwaltung, die Aufhebung des Erbrechtvertrages zwischen der Stadt Teterow und der Stadtwerke Teterow GmbH zu prüfen.

Beschluss Nr. 119 12/25 - Die Stadtvertretung beschließt der Verwaltung den Auftrag zur rechtlichen Prüfung der Auflösung des Erbbaurechtsvertrages zwischen der Stadt Teterow und der Stadtwerke GmbH für die Gaststätte „Wendenkrug“ sowie der Rückführung der Burgwallfahre und der eigentumsrechtlichen Überführung des Fahrgastschiffes „Regulus“ in Stadteigentum zu erteilen.

Beschluss Nr. 120 12/25 - Die Stadtvertretung Teterow erteilt der Verwaltung den Auftrag zur Prüfung, inwieweit eine Herauslösung der Abteilung „Kommunaltechnik“ aus den Stadtwerken Teterow sinnvoll oder nachteilig für die Stadt wäre.

Beschluss Nr. 121 12/25 - Die Stadtvertretung fordert die Verwaltung auf, die Höhe der Zuwendungen der Stadt in einem städtischen Versorgungsbetrieb für die Bewirtschaftung einer Sportanlage zu prüfen.

TOP 4 Verwaltungsbericht des Bürgermeisters **- Anfragen der Stadtvertreter**

Der Bürgermeister trägt den Verwaltungsbericht vor.

Frau Schmelzer verweist auf alternative Ausbildungen von Kita-Erzieherinnen oder Pfleger zum Schulgeld.

Herr Mathias Schmitus äußert sich positiv zum Stadtempfang und fragt an, wie viele Angebote zum Büffet eingeholt wurden und wie hoch die Summe war. Er ist der Meinung, die Übernahme des Sicherheitsdienstes hätte der KOD übernehmen können.

Herr Schmitus erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand zur Verkehrsinsel in der Malchiner Straße.

Zur Thematik elektronisches Schließsystem in den Turnhallen hebt er hervor, dass er den Mehraufwand und die Mehrkosten beim Energie- und Wasserverbrauch zu den gebuchten Hallenzeiten nicht nachvollziehen kann. Herr Schmitus ist überzeugt, dass dies unmöglich am längeren Verweilen der Sportler nach den Trainingszeiten liegt. Aus seiner Sicht wäre eine Minimierung des Mehraufwandes und der Kosten nur durch eine automatische Abschaltung nach der Trainingszeit der letzten Trainingsgruppe möglich.

Herr Lange informiert zu den neuen Schließsystemen in den Turnhallen und auf die Belegungspläne für die Sportstätten, die auf der Website der Stadt Teterow hinterlegt sind.

Herr Lange informierte darüber, dass ein Einsatz des KOD zur Absicherung des Stadtempfanges zur Folge gehabt hätte, dass die originären Aufgaben im Stadtgebiet während dieser Zeit nicht wahrgenommen werden können.

Zudem wäre es im Falle einer Störung fraglich gewesen, ob der KOD allein aufgrund seiner geringen personellen Stärke zur effektiven Gefahrenabwehr in der Lage gewesen wäre.

Die Absicherung des Stadtempfanges erfolgte nicht aufgrund einer besonderen Sicherheitslage, sondern auf Basis der rechtlichen Bestimmungen des SOG M-V zur Gefahrenabwehr.

Der Einsatz eines externen Sicherheitsdienstes wurde als verhältnismäßig angesehen und gemäß § 5 VgMinArbV M-V in Verbindung mit § 14 UVgO als Direktauftrag vergeben, da der Netto-Auftragswert unter 5.000 Euro lag. Die Gesamtkosten (brutto) für den Sicherheitsdienst betragen 752,41Euro.

Mathias Schmitus fragt nochmals an, ob Herr Lange ein Zweit- oder Drittangebot im Teterower Bereich eingeholt hat.

Herr Gütschow fragt an, ob auch Teterower Caterer an der Ausschreibung für das Catering des Stadtempfanges berücksichtigt wurden. Er merkt an, dass Gewerbesteuererinnahmen in Teterow nur erzielt werden können, wenn die Gewerbetreibenden in Teterow registriert sind.

Herr Lange betont, dass auch das Buffet auf derselben Rechtsgrundlage als Direktauftrag Vergeben wurde. Die Gesamtkosten (brutto) für das Buffet beliefen sich auf 4980,00 Euro. Im Übrigen arbeitet die Stadt sehr gut mit allen potenziellen örtlichen und regionalen Anbietern zusammen und nutzt diese bei der Vergabe von ähnlichen Aufträgen.

Herr Ackermann teilt den derzeitigen Stand zum Bau der Insel mit. Der Straßenbau ist grundsätzlich dafür, jedoch steht die Genehmigung des Landkreises noch aus. Der Antragsteller, in diesem Falle die Firma, muss für die Umbaukosten aufkommen.

Herr Klinkmann bittet um eine Notlösung bezüglich der Schließanlage in den Sportstätten, um Verzögerungen zu vermeiden, wenn der Rettungsdienst während der Hallenzeiten in Anspruch genommen werden muss.

TOP 5 **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS-Gelände“**
Drucksache Nr. B VIII / 1402 - 2)

Beschlussvorschlag: Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS-Gelände“ der Stadt Teterow für das Gebiet östlich Norma-Markt, südlich „Malchiner Straße“ (B 104), westlich „Pampower Weg“ und nördlich landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Herr Michael Schmitus fragt an, ob es in irgendeiner Form eine Beteiligung der Stadt an diesem Projekt gibt. Sind dort irgendwelche Dienstleistungen getätigt worden oder fallen Erschließungskosten an?

Herr Ackermann erläutert, dass im städtebaulichen Vertrag die Kosten geregelt sind, dass diese durch den Vorhabenträger übernommen werden.

Lt. § 24 Mitwirkungsverbot der Kommunalverfassung

18:50 Uhr Herr Dettmann den Ratssaal verlassen / 18:52 Uhr Ratssaal wieder betreten

Die Stadtvertretung beschließt die Abwägung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS-Gelände“ der Stadt Teterow für das Gebiet östlich Norma-Markt, südlich „Malchiner Straße“ (B 104), westlich „Pampower Weg“ und nördlich landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Beschluss Nr.: 122 - 13 / 25

Abstimmungsergebnis

19 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

TOP 6 **Satzungsbeschluss der Stadt Teterow über den Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS-Gelände“**
(Drucksache Nr.: B VIII / 1402 - 3)

Beschlussvorschlag: Satzungsbeschluss der Stadt Teterow über den Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS Gelände“ der Stadt Teterow für das Gebiet östlich Norma-Markt, südlich „Malchiner Straße“ (B 104), westlich „Pampower Weg“ und nördlich landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Auf Nachfrage durch den Bürgervorsteher gibt es hierzu keine Wortmeldungen.

Lt. § 24 Mitwirkungsverbot der Kommunalverfassung

18:53 Uhr Herr Dettmann den Ratssaal verlassen / 18:55 Uhr Ratssaal wieder betreten

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung der Stadt Teterow über den Bebauungsplan Nr. 68 „Ehemaliges OGS Gelände“ der Stadt Teterow für das Gebiet östlich Normamarkt, südlich „Malchiner Straße“ (B 104), westlich „Pampower Weg“ und nördlich landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Beschluss Nr.: 123 - 13 / 25

Abstimmungsergebnis

19 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

TOP 7 **Beteiligungsbericht der Bergringstadt Teterow für das Jahr 2023**
(Information)
(Drucksache Nr.: M VIII / 1510 - 1)

Die Mitglieder der Bergringstadt Teterow nehmen den Beteiligungsbericht 2023 als Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 8 **Antrag der Fraktion AfD**
Kündigung Vertrag zum Projekt „Digitaler Dorfplatz / Crossiety“
(Drucksache Nr.: B VIII / 1519 - 1)

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertreter beauftragen den Bürgermeister, mit sofortiger Wirkung den Vertrag zum Projekt „Digitaler Dorfplatz / Crossiety“ zu kündigen.

Herr Mathias Schmitus führt aus, dass es keinerlei Zahlen im Haushaltsentwurf 2025 zu der Investition von 30.000 EUR über drei Jahre gab. Die Investition wurde ohne jegliche Information, Beratung oder einen Beschluss im Ausschuss in Auftrag gegeben. Herr Schmitus sieht darin einen Rechtsverstoß gegen die Vergabe- und Vertragsordnung. Aus seiner Sicht hätte eine Vergabe stattfinden müssen. Eine Antwort auf Nachfrage bei der Kommunalaufsicht steht dazu noch aus.

Herr Hantel bittet um die Zurückstellung des Antrages und Verweisung in die Fachausschüsse.

Herr Gütschow berichtet, dass er nach seiner Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Crossiety“ am 17. Juli 2025 mit jüngeren und älteren Bürgern das Gespräch gesucht hat, die dieses Programm jedoch nicht für sinnvoll erachten, da es mit Kosten verbunden ist.

Herr Blanck ist der Meinung, dass die Stadtvertreter in dieser Hinsicht übergangen wurden. Er stellt fest, dass durch die Unterzeichnung des Vertrages eine Rückweisung an den Finanzausschuss nichts mehr bringt.

Herr Lange informiert, dass es grundsätzlich einen Haushaltsbeschluss gibt. Im Bereich IT sind diese Aufwendungen ausgewiesen. Ergänzend verwies er auf die ausführliche Stellungnahme des zuständigen IT Bereiches, die dem Antrag beigelegt wurden.

Frau Schmelzer fragt sich, ob die Umsetzung der optimale Weg war und bittet um rechtliche Prüfung. Sie ist der Ansicht, dass „Crossiety“ in der Schule z. B. die Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern erleichtern würde und vor allem für Unternehmen und Vereine gute Möglichkeiten z. B. für Werbung bietet.

Herr Wolter erkundigt sich nach den eingeplanten Werbekosten, da „Crossiety“ auch organisiert werden muss. Seiner Erinnerung nach wurde in der Infoveranstaltung der genaue Prozentsatz genannt, ab wann diese Plattform überhaupt interessant wird.

Herr Langhof stellt klar, dass die Kosten im Haushalt bei der EDV festgeschrieben wurden. Er merkt an, dass bereits versucht wurde andere Plattformen zu entwickeln bzw. zu kaufen, um die Kommunikation Schulen, Vereinsunterstützung zu verbessern bzw. gerecht zu werden, aber da wären die Entwicklungskosten deutlich größer gewesen. Die eingeplante Software bei „Crossiety“ hat in den Folgejahren den Effekt, dass insbesondere bei den Schulen eingespart werden kann.

Herr Österreich informiert darüber, dass auf Landesebene derzeit ein integriertes Schulmanagementsystem entwickelt wird und die Eltern die Kommunikation mit den Lehrern dann über eine dienstliche Mail der Lehrer tätigen können. Bei „Crossiety“ ist er der Meinung, dass man die kommenden drei Jahre abwarten und seine Erfahrungen machen muss. Seiner Ansicht nach hätte es den Vorteil, dass dort auch verschiedene Gruppen erstellt werden können wie z. B. Elternrat, Klassengruppen usw.

Herr Blanck fragt an, ob ein Rücktritt von diesem Vertrag überhaupt noch möglich ist.

Die Stadtvertretung beschließt die Rücküberweisung des Antrages zum Vertrag „Digitaler Dorfplatz / Crossiety“ an den Finanzausschuss.

Beschluss Nr.: 124 - 23 / 25

Abstimmungsergebnis

14 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

**TOP 9 Beschlussvorschlag der Fraktion AfD zur Haushaltsplanung 2026
(betr. Zuschuss an Pächter „Bootsmann“)
(Drucksache-Nr.: B VIII / 1520 - 1)**

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertretung beschließt für den Haushalt 2026, dass die 800,00 EUR, die dem Pächter des „Bootsmanns“ monatlich für die Unterhaltung und Reinigung des Naturbades gezahlt werden, zum zielgerichteten Einsatz dem Gebäudemanagement oder der zuständigen Fachabteilung zugeordnet werden.

Herr Hantel beantragte die Zurückweisung des Antrages in den entsprechenden Fachausschuss.

Herr Mathias Schmitus vertritt die Meinung, die Fachkompetenz liegt beim Gebäudemanager und das Geld dort verwaltet werden sollte, um so doppelte Arbeiten zu vermeiden, zumal die Badesaison nur 5 Monate, aber der laufende Betrieb 12 Monat andauert.

Herr Klinkmann berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen aus diesem Sommer und lobt die Rettungsschwimmer, dass diese die Scherben und den Schwanenkot bereits vor dem ersten Schwimmkurs entfernen, da der „Bootsmann“ erst später öffnet und an manchen Tagen auch gar nicht geöffnet hat.

Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass durch die Güstrower Werkstätten das Areal sauber und ordentlich gehalten wird. Er lobt auch die Rettungsschwimmer, die neben dem Pächter, stets auf einen sauberen Strand achten. Herr Lange verweist in diesem Zusammenhang auf die beigefügte ausführliche fachliche Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag. Die Umsetzung von Sauberkeit und Ordnung erfolgt auf schnellem Wege.

Herr Gütschow vertrat die Auffassung, dass nicht der Pächter an den Verpächter zahlt, sondern der Pächter mit den Zahlungen noch belohnt wird und Zuschüsse bekommt, dass er überhaupt den „Bootsmann“ betreibt. Er denkt, dass diese Situation nicht eingetreten wäre, wenn es eine transparente Ausschreibung für den „Bootsmann“ gegeben hätte, die seiner Kenntnis nach nicht erfolgt ist.

Frau Zoldan berichtet, dass das Ordnungsamt jeden Morgen einen Kontrollgang macht und erwähnt lobend, dass sämtliche Verstöße aufgenommen und weitergeleitet werden seitdem der „Bootsmann“ betrieben wird. Sie teilt mit, dass die Güstrower Werkstätten sich kümmern und es seitdem immer sauber ist.

Herr Mathias Schmitus fragt sich, warum die Güstrower Werkstätten über den Pächter laufen. Er ist der Ansicht, die Zuordnung sollte dem Gebäudemanagement unterstellt werden.

(19:20 Uhr Herr Gütschow den Ratssaal verlassen / 19:23 Uhr Ratssaal wieder betreten)

Die Stadtvertretung beschließt die Rücküberweisung des Antrages zur Bezuschussung „Bootsmann“ an den Finanzausschuss.

Beschluss Nr.: 125 - 13 / 25

Abstimmungsergebnis

12 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

TOP 10 Anfragen der Stadtvertreter

Es bestehen keine Anfragen der Stadtvertreter.

TOP 11 Informationen der Verwaltung

Herr Lange berichtet über die Organisations- und Ablaufplanung am 03.10.2025 „Tag der Deutschen Einheit“ für die Gäste aus der Partnerstadt Bad Segeberg und die Teterower. Die Fraktionsvorsitzenden wurden vorab schriftlich informiert.

Herr Wolter beendet den öffentlichen Teil und bedankt sich bei allen Besuchern und lädt sie zur 14. Stadtvertretersitzung am 30. Oktober 2025 ein.

Wolter
Bürgervorsteher

Hoelt
Fraktion SPD

Gnefkow
Protokollführerin